

SCHIERES GLÜCK

Eine Reihe kleinformatiger Kohlezeichnungen begrüsst die Besucher im Korridor.

Die Motive, vorwiegend Kinderporträts, wirken wie ein Präludium zu den grossen Ölbildern, in denen Corinne Bonsma Momente von Daseinsfreude und Glückseligkeit festhält.

Es gibt Landschaften mit Wasserfällen und rosa Blumen, die liegen so einladend und verzaubernd schön unter violetten Himmeln und entlocken beim Betrachten ein Lächeln, als habe Bonsma aus ihren Farbtuben schieres Glück auf die Leinwand gedrückt.

Ein schlicht «Baum» benannter Weihnachtsbaum schimmert in seinem Glanz wie durch freudig-verwirrte Kinderaugen gesehen. Die niederländische Künstlerin, die sich in der Malerei lange mit ungegenständlichen Themen, mit der Malerei als solcher beschäftigt hat, zeigt sich in ihren jüngsten Arbeiten ausgesprochen narrativ.

Dabei spielt die 50-jährige klassische Sujets der Malerei durch, wie etwa die Landschaft, überrascht aber auch mit Motiven wie dem «Morgenrock». Das Bild zeigt wenig Bauch, keinen Kopf, keine Beine und einen Morgenmantel, in dessen Farbfläche Collage-Elemente eingearbeitet sind, zum Beispiel das Foto einer Strickmusterprobe oder eines Rohrgeflechts.

Diese eingesetzten Bildteile wirken wie Vergrösserungsbilder, als könnte der Betrachter hier eintauchen in die Struktur und Materialität des Morgenrocks, der Leinwand, des Bildes.

Auf eine ganz leichte, beinahe beiläufige Art reflektiert Bonsma so das Wesen der Malerei und zieht den Betrachter zu sich hinein in eine Welt aus Farbe und Form.